

# Kirchen und Friedhöfe

**Svenska kyrkan**   
TROSA FÖRSAMLING

## Trosa Stadtkirche

Die Stadt Trosa wird erstmals 1383 erwähnt, lag damals aber nur wenig südlich der heutigen Landkirche. Im Zuge der Landhebung wurde die Stadt näher an die Küste verlegt. Der neue Ort bekam 1610 die städtischen Privilegien, aber bereits vorher hatte es dort eine Kirche gegeben. Sie ähnelte wahrscheinlich eher eine Fischerkapelle und wurde als unzureichend betrachtet, nachdem die Stadt ihre Privilegien bekommen hatte und ein eigener Pfarrbezirk geworden war. Um 1614 wurde eine Holzkirche errichtet, die aus einem 19 Meter langen und 9 Meter breiten Längsschiff, einem Chor von 7 mal 7 Metern sowie einem Wappenhaus bestand, das an der Südwestmauer angebracht war. Das Gebäude scheint nicht besonders stabil gebaut worden zu sein, denn bereits gegen Ende des 17. Jahrhunderts wollte man es durch eine Steinkirche ersetzen. Nach etlichem Geringel war die neue Kirche 1710 fertig und konnte 1711 geweiht werden. Gut vierzig Jahre später wurde die Sakristei angebaut, und 1895 wurde das Schindeldach durch Blech ersetzt. 1978 wur-

de eine Außenrenovierung vorgenommen, die den Innenraum unverändert ließ. Ursprünglich hatte die Kirche einen gestampften Lehmbooden, der 1751 mit Grabsteinen gedeckt wurde, die vorher auf dem Friedhof gelegen hatten. Der heutige Steinboden stammt aus dem Jahr 1981. Der Altaraufsatz und die Kanzel wurden 1711 von Niels Bielke zu Gieddeholm (dem heutigen Tureholm) und seiner Gattin Eva Horn gestiftet. Das Paar verfügte zunächst auch über einen eigenen Eingang zur Kirche, der so genannten Grafenpforte, die sich an der Nordseite gegenüber der heutigen Südpforte befand. An der Südwand steht ein mittelalterlicher Flügelaltar, eine schwedische Arbeit aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Er stand früher in der alten Stadtkirche und kann bereits zur ursprünglichen Fischerkapelle gehört haben. Die Bänke sind 1945 gezimmert worden und dem Stil des 18. Jahrhunderts nachempfunden. 2012 wurde die Fassade mit Putz und Farbe versehen, ein Jahr später wurde die Kirche innen renoviert. 2013 wurde auch der Glockenturm instandgesetzt. Die Orgelempore von 1764 wurde

1832, gleichzeitig mit der Kanzel, von Johan Tecktonius bemalt. Die Orgel verfügt über 24 Stimmen und wurde 1969 von Åkerman & Lund gebaut. Die Liedertafeln stammen aus den 1880er Jahren und sind mit Adlern der Landschaft Sörmland gekrönt.

### Entstehungszeit:

1710, geweiht 1711.

### Besuchsadresse:

Viktoriagatan 30, Trosa.

### Sehenswürdigkeiten:

Altargemälde, kleiner Flügelaltar, Taufbecken, Schiffsmodell, Kanzel.

### Orgel:

24 Stimmen, gebaut von Åkerman & Lund 1969.

### Ausstattung:

Höranlage, Eingang ohne Treppen, Toilette, Defibrillator.

### Sonstiges:

Der Gemeindesaal befindet sich unmittelbar neben der Kirche.

### Bilder:

Kirche von außen, Altar mit Altargemälde, kleiner Flügelaltar, Schiffsmodell, Taufbecken, Kanzel, „Die Achtzehn“ – Installation mit Glasperlen: Ulrik Kvist/Design, Poul Jørgensen/Glasbläser.



## Trosa Landkirche

Im Mittelalter lag die Stadt Trosa an dem kleinen Fluss südlich der Landkirche. Die ursprüngliche Kirche, ein rechteckiger Innenraum, stammt aus dem 13. Jahrhundert. Sie wurde in unmittelbarer Nähe des damaligen Ortes errichtet, der dann im 16. Jahrhundert seine Bedeutung als Marktflöcken einbüßte, als ein neues Trosa weiter südlich an der Flussmündung entstand. Taufbecken und Triumphkreuz sind die ältesten Gegenstände der Landkirche. Die Sakristei wurde vermutlich im 14. Jahrhundert gebaut, und im 15. Jahrhundert wurde die Decke der Kirche mit einer Lierne aus Ziegeln versehen. Zur selben Zeit entstand der kräftige Turm, der zur Verteidigung dienen sollte. Sein unterer Teil besteht aus Granit, der obere aus Ziegelstein. Wahrscheinlich wurde der Turm gebaut, nachdem die Stadt 1445 durch Erik von Pommern niedergebrannt worden war. In den 1420er Jahren entstand die Kapelle Sankta Anna, gleich an der Nordseite der Kirche. Gemäß der Legende war Anna die Mutter der Jungfrau Maria. Während der Reformation im 16. Jahrhundert

verlor die Kapelle ihre ursprüngliche Bedeutung. Eine Zeitlang wurde sie als Grabkapelle der Besitzer von Schloss Gieddeholm genutzt, das später nach dem Reichsrat Ture Bielke benannt wurde. Unter denen, die hier begraben liegen, befindet sich die berühmte Christina Gyllenstierna, die Besitzerin von Schloss Hörningsholm. Sie wurde zur Regentin gewählt, nachdem ihr Mann Sten Sture der Jüngere im Krieg gegen Dänemark gefallen war. Die Gemälde im Gewölbe stammen aus dem 17. Jahrhundert. Sie wurden von mehreren Malern ausgeführt, haben unterschiedlichen Charakter und sind bei Umbauten und Reparaturen beschädigt worden. Das am besten erhaltene stellt Christus und die törichten Jungfrauen dar. Die Kanzel ist ein Beitrag des 18. Jahrhunderts, ein Geschenk der Gemeinde. Sie wurde in Stockholm bestellt und vermutlich vom Bildhauermeister Daniel Kortz geschaffen. Heute steht die Kirche so, wie sie in den 1770er Jahren gestaltet wurde. 1853 wurde der Steinaltar abgerissen und durch einen Holzaltar ersetzt. 1930

wurde die Kirche restauriert, wobei man sich um die Reste der Gemälde bemühte.

### Entstehungszeit:

Die ältesten Teile stammen aus dem 13. Jahrhundert.

### Besuchsadresse:

Die Kirche befindet sich in Vagnhärad am Sportplatz Häradsvallen.

### Sehenswürdigkeiten & Bilder:

Das Altargemälde aus den Niederlanden, ein Geschenk von Ture Bielkes Witwe Sigrid, Triumphkreuz aus dem 13. Jahrhundert, Holzsulptur Sankta Anna, Gewölbegemälde aus dem 17. Jahrhundert, Taufbecken um 1170 des gotländischen Meisters Sigraf.

### Orgel:

Von 1853. 1969 bekam sie 15 Stimmen hinter der alten Fassade.

### Ausstattung:

Höranlage, Eingang ohne Treppen, Defibrillator.

### Sonstiges:

Die Kapelle Sankta Anna ist Teil der Trosa Landkirche und entstand um 1420. Im Sommer finden dort Kunstausstellungen statt.



## Die Kirche in Vagnhärad

Die ältesten Teile der Kirche in Vagnhärad stammen vom Ende des 13. Jahrhunderts. Auch die Sakristei muss es bald darauf schon gegeben haben. Wahrscheinlich ist sie aus dem 14. Jahrhundert wie auch andere Sakristeien in Sörmland. Turm und Gewölbe entstanden vermutlich im 15. Jahrhundert, nach einem Vorbild des Doms in Strängnäs. Nach einem ungewöhnlich starken Sturm 1818 brach die Turmspitze ab. 1835 wurde die neue nach Entwürfen von J. W. Gerss errichtet. Gleichzeitig wurde der Innenraum der Kirche einer gründlichen Renovierung unterzogen, wobei einheitliche Fenster an der bis dahin fensterlosen Nordseite eingesetzt wurden. Alle alten Inventarien wurden entfernt, die Wände weiß gekalkt, das Wappenhaus abgerissen, der alte Eingang durch ein Fenster ersetzt und eine neue Tür in der Westwand des Turms eingebaut. Danach wurde das Untergeschoss des Turms als Wappenhaus genutzt. Seit diesem Umbau ist an dem Gebäude selbst keine wesentliche Veränderung vorgenommen worden. 1927 wurde die Kirche abermals restauriert,

wobei die alten Inventarien wieder zu Ehren kamen. Die Altarverzierung stammt aus dem Jahr 1715 und ist ein Geschenk von Assessor Arvid Hägerflycht, dessen Familiengrab sich südlich der Kirche befindet. Das Relief zeigt Jesu Gebet in Gethsemane. Später kam das Gemälde, die Auferstehung, hinzu, und die Gestalten zu beiden Seiten stellen Hoffnung und Glaube dar. Das Triumphkreuz hängt wieder an seinem ursprünglichen Platz und entstand vermutlich zur Weihe der Gewölbekirche im 15. Jahrhundert. An der Südseite steht eine Marienskulptur aus derselben Zeit und daneben ein Heiliger: wahrscheinlich Sankt Erik. Über der Tür zur Sakristei befindet sich ein Flügelaltar aus dem 15. Jahrhundert. Die Kanzel wurde 1637 gestiftet und hat seit 1927 wieder die vier Evangelisten sowie Paulus in ihren Nischen. Die Bänke kamen bei der Großrenovierung 1835 hinzu. Die Empore entstand 1838, um der ersten Orgel Platz zu bieten, die zur Trauung von Nils Henrik Hägerflycht gebaut wurde. 1873 kam ein neues Orgelwerk mit sechs Stimmen

hinzu. 1947 und 1991 wurde es restauriert und vervollständigt. 2020 wurde der Innenraum der Kirche gereinigt.

### Entstehungszeit:

Ende des 13. Jahrhunderts.

### Besuchsadresse:

Östra Kyrkvägen 7, Vagnhärad.

### Sehenswürdigkeiten:

Altarverzierung, Triumphkreuz, Marienskulptur, Flügelaltar über der Tür zur Sakristei.

### Orgel:

Neues Werk 1873 mit sechs Stimmen. Restauriert und vervollständigt 1947 und 1991.

### Ausstattung:

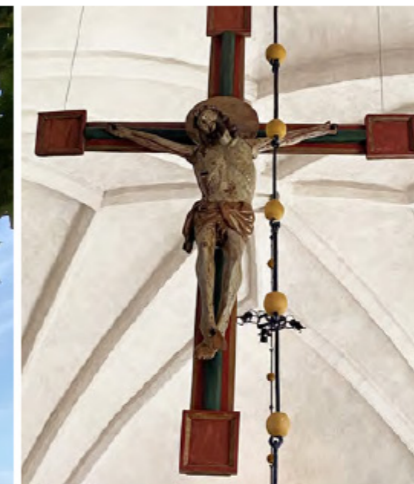
Höranlage, Rampe, Defibrillator.

### Sonstiges:

Gemeindesaal „Andenken an Hägerflycht“ neben der Kirche, Gemeindebüro Kyrkvägen 14.

### Bilder:

Triumphkreuz, Marienskulptur, Flügelaltar über der Tür zur Sakristei.



## Die Kirche in Västerljug

Die ursprünglichsten Teile der Kirche stammen aus dem 12. Jahrhundert. Im 14. Jahrhundert wurde der Raum zu heutiger Größe ausgebaut, und im 15. Jahrhundert kamen Sakristei und Turmgebäude hinzu.

1719 wurde die Kirche von russischen Freischärlern gebrandschatzt, wobei alle älteren Dokumente zerstört wurden. Übrig blieb eine Skizze des Antiquars Johan Peringskiöld, aus der hervorgeht, dass das Wappenhaus wahrscheinlich im 15. Jahrhundert angebaut wurde und seinen Eingang an der Südseite beim hinteren Fenster hatte. Die heutige Pforte wurde im 18. Jahrhundert eingesetzt, und zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde das alte Wappenhaus abgerissen.

Wir wissen, dass die Kirche 1595 zum ersten Mal brannte, denn ein entsprechender Bericht führte dazu, dass Herzog Karl IX. Hilfe für den Wiederaufbau versprach. Anfang 1680 schlug der Blitz ein, und die Glocken fielen in den Turm. Nach den Russen standen schließlich nur noch die Außenwände. Mithilfe opferfreudiger Gemeindegli-

eder, Kollekten aus ganz Schweden sowie etlichen Spenden wurde die Kirche abermals aufgebaut. Daher verfügt sie trotz allem über einen Schatz an historischen Gegenständen. Der Flügelaltar ist im 15. Jahrhundert in Lübeck hergestellt worden und ein Geschenk der Gemeinde in Ösmo. Eine Kanzel kam aus der Stadtkirche in Trosa, ist aber inzwischen durch eine neue ersetzt, die 1834 nach Entwürfen von Axel Arnfelt gebaut wurde.

Nach dem russischen Brand 1719, bei dem die Glocken erneut durch den Turm fielen, errichtete man sicherheitshalber einen Glockenturm neben der Kirche, aber 1768 hängte man die Glocken wieder in den Kirchturm. Beide sind bei „Gelbgießermeister Gerhard Meyers Witwe“ gegossen. Die größere Glocke, von 1721, trägt eine lateinische Inschrift über die Verheerungen durch die Russen, die kleinere ist von 1768. 1889 erhielten Kirche und Turm ihre heutige Gestalt. 1954 wurde die Kirche gründlich restauriert, wobei neue Bänke und eine Altarschranke entstanden, die Orgelempore gebaut und eine neue Orgel mit 15 Stimmen installiert wurde.

### Entstehungszeit:

Älteste Teile aus dem 12. Jahrhundert. Im 14. Jahrhundert Ausbau zu jetziger Größe. Sakristei im 15. Jahrhundert

### Besuchsadresse:

Norrbyvägen, Västerljug.

### Sehenswürdigkeiten & Bilder:

Flügelaltar aus dem 15. Jahrhundert, der Runenstein vor der Kirche war in den Turm eingemauert, Text: „Hunnäv errichtete den Stein für seinen Vater Germar. Der endete in Tjust. Skamhals meißelte diese Runen.“ Der Stein wurde hier 1954 aufgestellt. Nils Adolf Erik Nordenskiöld, der Entdecker der Nordostpassage, und seine Nachkommen sind auf dem Friedhof nördlich der Kirche begraben. Vor dem Friedhof das Grabmonument der Hallwyls mit den Gräbern von Reichsgraf Walter von Hallwyl und seiner Gattin Wilhelmina.

### Orgel:

Von 1954, 15 Stimmen. 2008 wurde eine neue Orgel gebaut; dabei wurde die Fassade der Empore nach vorn versetzt.

### Ausstattung:

Rampe, Höranlage, Toilette, Defibrillator.



Friedhof der Stadtkirche Trosa



Der Friedhof der Stadtkirche in Trosa befindet sich neben der Kirche.

**Adresse:** Viktoriagatan 30

Gedächtnishain der Stadtkirche Trosa



Der Gedächtnishain der Stadtkirche Trosa befindet sich neben der Kirche.

**Adresse:** Viktoriagatan 30

Begräbnisstätte der Stadtkirche Trosa



Begräbnisstätte Trosa

**Adresse:** Friluftsvägen 1

Friedhof Vagnhärad



Der Friedhof Vagnhärad befindet sich neben der Kirche in Vagnhärad.

**Adresse:** Östra kyrkvägen 7

Gedächtnishain Vagnhärad



Der Gedächtnishain Vagnhärad befindet sich an der Kirche in Vagnhärad.

**Adresse:** Östra kyrkvägen 7

Friedhof Västerljug



Der Friedhof Västerljug befindet sich an der Kirche in Västerljug.

**Adresse:** Norrbyvägen, Västerljug

## Gemeindebüro

Trosa Mühle

**Telefon:** 0046 156 228 00

## Weiter Information:

[www.svenskakyrkan.se/trosa](http://www.svenskakyrkan.se/trosa)

[facebook/trosaforsamling](https://facebook.com/trosaforsamling)

## Suchen Sie ein bestimmtes Grab?

[www.gravar.se](http://www.gravar.se)

## Wollen Sie einen Grabplatz wählen?

[www.svenskakyrkan.se/trosa/att-valja-gravplats](http://www.svenskakyrkan.se/trosa/att-valja-gravplats)

## Möchten Sie Grabpflege bestellen?

**Grundlegend oder ganzjährig**

**Telefon:** 0046 156 228 00

## Möchten Sie wissen, wie eine Beisetzung abläuft?

[www.svenskakyrkan.se/trosa/begravning](http://www.svenskakyrkan.se/trosa/begravning)

## Beisetzungsvertreter

Sören Lekberg

0046 70 574 51 10

## Herstellung

Svenska kyrkan Trosa

## Fotos

Linn Jonsson Afere

